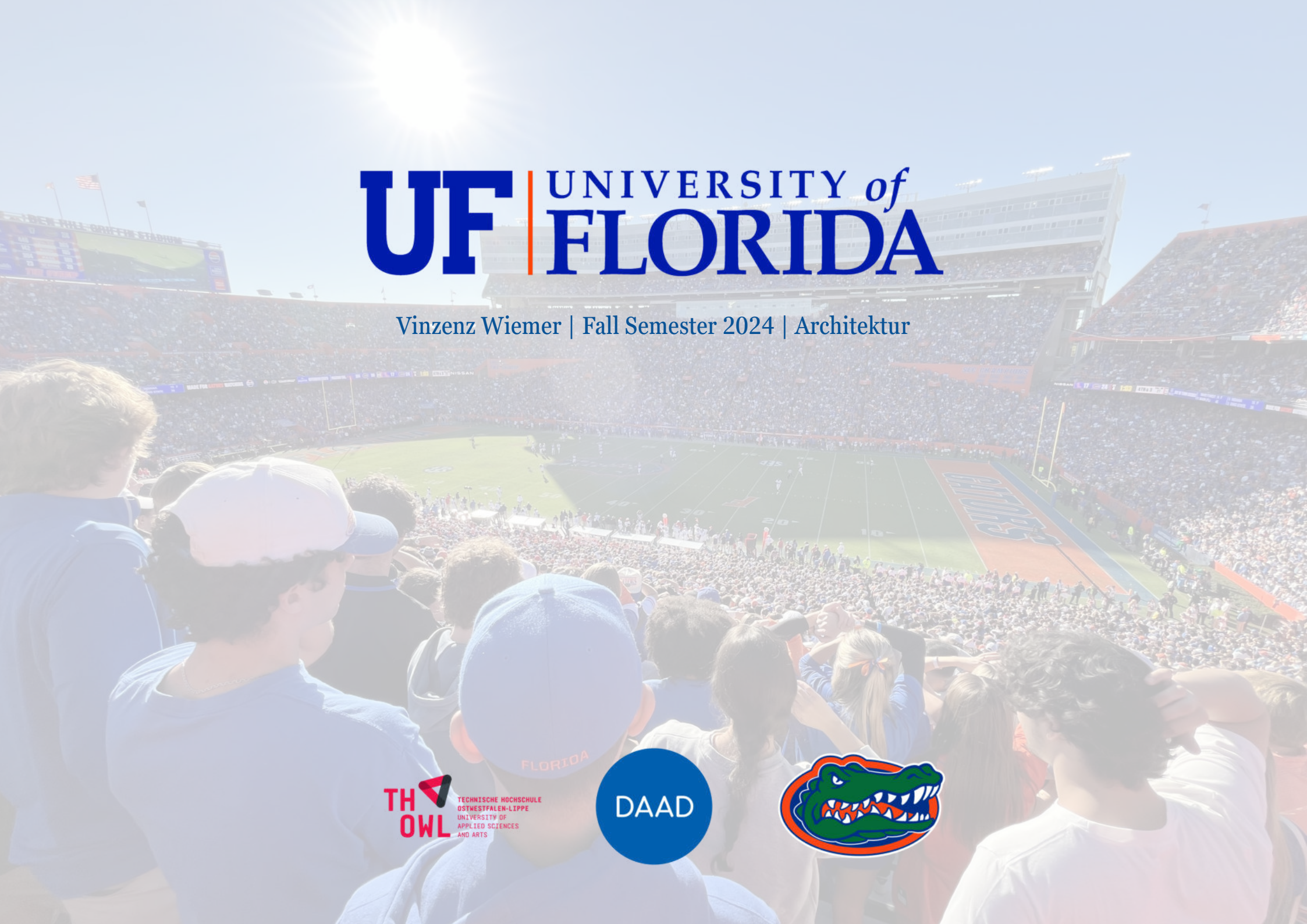
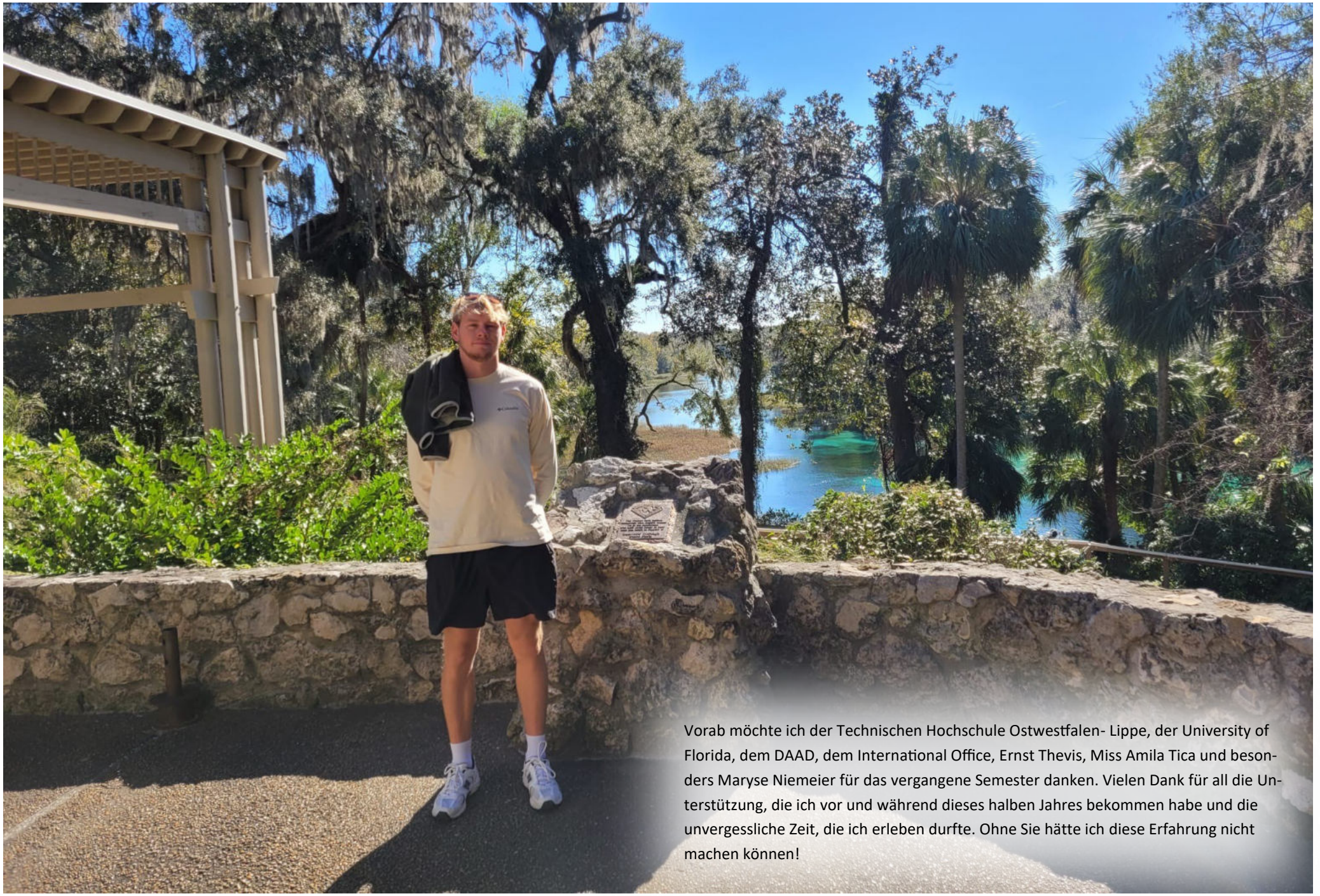

UF | UNIVERSITY of FLORIDA
Vinzenz Wiemer | Fall Semester 2024 | Architektur
TH OWL
TECHNISCHE HOCHSCHULE
OSTWESTFALEN-LIPPE
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS
DAAD



Vorab möchte ich der Technischen Hochschule Ostwestfalen- Lippe, der University of Florida, dem DAAD, dem International Office, Ernst Thevis, Miss Amila Tica und besonders Maryse Niemeier für das vergangene Semester danken. Vielen Dank für all die Unterstützung, die ich vor und während dieses halben Jahres bekommen habe und die unvergessliche Zeit, die ich erleben durfte. Ohne Sie hätte ich diese Erfahrung nicht machen können!

BEWERBUNGSPROZESS

Meine Bewerbung auf ein Auslandssemester an der UF konnte ich bis Mitte November einreichen. Gefordert dafür waren auf Englisch:

- Lebenslauf
- Motivationsschreiben
- Portfolio
- Notentranskript
- Studienbescheinigung
- Learning Agreement
- Sprachnachweis über Englischkenntnisse

Das Motivationsschreiben stellt dabei einen wichtigen Teil deiner Bewerbung dar. Ich weiß, dass man sich damit daher schonmal schwer tun kann. Versuch es nicht zu sehr zu zerdenken, sondern stell dich authentisch vor. Warum möchtest du ein Auslandssemester machen? Wieso möchtest du dafür nach Florida und genau an der UF studieren. Und wieso bist gerade du die Person, die diese Chance bekommen sollte?

Relativ zeitnah, nachdem ich meine Bewerbung abgegeben hatte, bekam ich dann die Einladung zu den Interviews. Die Interviews selber werden in Englisch geführt und finden vor einem Ausschuss von Vertretern der TH, der UF, des International Office, sowie einem Studenten statt, der im Jahr zuvor an der UF studiert hat. Es hilft, sich schon vorab gründlich über die University of Florida (UF) und den Bundestaat Florida zu informieren. Auch hier sollte man sich authentisch und selbstbewusst präsentieren, da Ziel dieses Gesprächs ist, die Bewerber bestmöglich kennen zu lernen und zu schauen, wer die TH potentiell vertreten könnte.

Ziemlich schnell nach meinem Interview, bekam ich per Mail dann auch schon die Zusage für das Auslandssemester und über das Stipendium.

BEWERBUNGSPROZESS - UF

Nachdem man die freudige Botschaft der Zusage durch die TH-OWL erhalten hat, wird man an dem Bewerbungsverfahren der UF angemeldet. Dabei handelt es sich um eine reine Formalie. Der Bewerbungsprozess läuft über ein Onlineportal, über das man Dokumente hochlädt, Informationen bekommt, Fragen beantwortet und Kurse wählt. Diese gewählten Kurse sind zwar nicht verbindlich und können vor Ort in der Drop/Add Week nochmal umgewählt werden. Ich würde euch aber trotzdem raten sie so zu wählen, dass keine weiteren Änderungen mehr vorgenommen werden müssen. Ihr ersparrt euch so Stress vor Ort und kommt mit höherer Wahrscheinlichkeit in eure gewünschten Kurse.

Man sollte sich so früh wie möglich darum kümmern die Bewerbung abzuschließen, da das Ganze einiges an Zeit beanspruchen kann. Wird die Bewerbung dann genehmigt, erhälst du das DS-2019 Formular und den Acceptance Letter der UF.

Das **DS-2019** ist sehr wichtig. Du brauchst es sowohl für deinen Botschaftstermin, als auch für die Einreise in die USA.

TOEFL iBT TEST

Um zu gewährleisten, dass deine Sprachkenntnisse für die USA und die Kurse an der UF ausreichen, fordert die UF einen anerkannten Nachweis über deine Englischkenntnisse, den TOEFL iBT Test. Du kannst den TOEFL Test online oder in einem Testcenter machen. Mindestanforderungen sind mindestens 80 von 120 Punkte zu erzielen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 230 €. Der Test besteht aus vier Teilen (lesen, hören, sprechen, schreiben), kann die verschiedensten Themen behandeln und dauert ca. 3.5 Stunden. Du solltest dich vor dem Test vor allem mit dem Ablauf der verschiedenen Teile vertraut machen, da die Zeit knapp getaktet ist. Dir stehen dafür viele verschiedene Tools zur Vorbereitung zur Verfügung. Wir hatten vorab mit allen, die von der TH für das Auslandssemester an der UF ausgewählt wurden, eine Infoveranstaltung, in der wir alles erforderliche über den Test erfahren haben.

Ich bin für den Test an einen der Standorte gefahren. Die Regeln für einen online Test sind sehr streng und technische Probleme können schnell zu einem Abbruch des Tests führen. In diesem Fall müsste ein neuer Termin gemacht und nochmal bezahlt werden.

IMPFUNGEN

Die UF fordert den Nachweis über einige Immunisierungen und einen Tuberkulosetest. Hierfür findet ihr auf der Website der UF (https://healthcompliance.shcc.ufl.edu/immunizationrequirement/immunizations/) das Immunization Form, das ihr durch euren Arzt/Ärztin ausfüllen lasst. Informiert euch bei eurem Hausarzt oder dem Gesundheitsamt, wo ihr den Tuberkulosetest durchführen lassen könnt.

VERSICHERUNG

Die UF setzt für die Zeit in den USA außerdem eine Krankenversicherung voraus. Das macht auch Sinn, da Arztbesuche dort schnell mal sehr teuer werden können. In der Zeit unseres Semesters hatten wir leider nicht viele Möglichkeiten. Wir mussten zwischen der Versicherung der UF und der PSI FL World Elite 450 wählen. Ich habe mich für die Versicherung von PSI entschieden, die für mich als über 25 Jähriger mit etwas mehr als $1000 sehr teuer war. Die Versicherung konnten wir auch noch nach Ankunft vor Ort buchen. Informiert euch frühzeitig, ob euch für eure Zeit vielleicht auch andere Alternativen offen stehen.

VISUM

Nachdem ich das DS-2019 Formular erhalten hatte, habe ich mich umgehend um einen Termin in der Botschaft gekümmert, um mein J-1 Visum zu beantragen. Dafür musste ich auf der Internetseite der amerikanischen Botschaft einen Termin buchen. Bei der Beantwortung der vielen Fragen auf deren Website, wird man eventuell immer wieder zurückgeworfen. Das ist leider üblich, versucht daher einfach den Browser zu wechseln. Die Kosten für das Visum lagen bei etwa 450 €, die direkt bei der Terminbeantragung bezahlt werden mussten.

Es ist empfehlenswert, sich so schnell wie möglich um einen Termin in der Botschaft zu bemühen, da teils nur bedingt Zeitslots frei sind. Ich war dafür Anfang Juli in Berlin. Es ist außerdem empfehlenswert mit einer zweiten Person anzureisen, die in der Zeit des Termins auf die persönlichen Sachen aufpasst. Man darf das Gebäude nämlich nur mit den benötigten Unterlagen betreten. Alternativ gibt es nebenan wohl auch ein Hotel, in dem man zur Not seine Sachen abgeben kann.

Kontrolliert vor dem Termin in der Botschaft gründlich ob eure Unterlagen vollständig und korrekt sind. Ein falscher Name auf dem DS-2019 oder ähnliches kann dazu führen, dass ihr in der Botschaft wieder abgewiesen werdet. Folgende Unterlagen brauchte ich auf jeden Fall:

- Reisepass
- DS-2019
- DS-160 Bestätigung
- Terminbestätigung
- Passbild

Sicherheitshalber hatte ich aber auch noch meinen Acceptance Letter der UF, Immatrikulationsbescheinigung, CFR, Stipendienbescheinigung, Transkript, Immunization Form und das TOEFL-Ergebnis mit. In der Botschaft werden Bilder gemacht, Fingerabdrücke genommen, ein paar Fragen zum Grund des Aufenthalts gestellt und der Pass abgegeben. Meinen Reisepass erhielt ich direkt in der Folgewoche wieder zurück.

Euer J-1Visum umfasst neben der Aufenthaltserlaubnis für das Semester außerdem eine Grace Period, in der ihr jeweils 30 Tage vor und nach dem Semester in den USA reisen könnt.

HOUSING

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten in Gainesville zu wohnen. Zuerst sollte man sich die Frage stellen, ob man On- oder Off-Campus wohnen möchte. Beides hat seine Vorzüge. Ich habe mich auf beides beworben. Da Studentenwohnheime On-Campus aber sehr beliebt sind, kann es schwer werden dort ein Zimmer zu bekommen.

Was man außerdem wissen sollte ist, dass nicht jedes Zimmer/Apartment halbjährig vermietet wird. Viele Vermieter vermieten ausschließlich direkt für ein ganzes Jahr. Das kann es etwas erschwären, eine Unterkunft ausschließlich für die anstehenden 5 bis 6 Monate zu finden. Es gibt daher auch viele Zimmer, die von vorherigen Studenten weiter untervermietet werden. Über das Portal des Off-Campus Housings der UF kann man sich viele verschiedene Angebote anschauen und vergleichen. Es hilft auch hier, sich frühzeitig um eine Unterkunft Gedanken zu machen. Je früher man den Mietvertrag unterschreibt, desto günstiger kommt man im Endeffekt bei der Miete weg. Durch ein paar Kommunikationsschwierigkeiten zwischen der UF und der TH habe ich mich am Ende relativ spät im Apartment Complex University Commons eingemietet. Durch die späte Unterzeichnung habe ich etwa $200 mehr pro Monat zahlen müssen als meine Mitbewohner, die ein bis zwei Monate vor mir unterzeichnet hatten.

UNIVERSITY
COMMONS

VERPFLEGUNG

Es gibt die Möglichkeit sich einen Meal Plan über die UF zu buchen. Je nach Plan habt ihr damit ein gewisses Kontingent an „Swipes“ frei, die ihr in den Dining Halls oder Food Spots auf dem Campus einlösen könnt. Wenn ihr On-Campus wohnt und keine wirkliche Möglichkeit habt für euch zu kochen, ist das eine gute Sache

Ich persönlich fand diese Meal Plans recht teuer und war froh über unsere eigene Küche im Apartment. So gut wie jeder Supermarkt dort bietet auch einen Delivery Service für Lebensmittel an. Lebensmittel generell sind teurer als in Deutschland.

UNIVERSITY COMMONS

Als ich in Gainesville ankam wusste ich nicht, was mich erwarten würde. Es war schon komisch ein Zimmer gemietet zu haben, ohne es mir vorher persönlich anzuschauen. Wie würde mein Zimmer sein, wie das Apartment und welche Mitbewohner würden mich erwarten? Ich hatte vorher zwar ein sogenanntes „Roommate matching“ machen können, aber mit wem man am Ende zusammen wohnt, konnte man trotzdem nicht wissen. Ich hatte bei Vertragsunterzeichnung in Deutschland bereits drei Monatsmieten im Vorraus bezahlen müssen. Das kam mir etwas verdächtig vor, scheint aber tatsächlich gängig zu sein.

Bei den University Commons angekommen, bekam ich direkt meine Schlüssel und konnte mein Zimmer beziehen. Die Apartments dort sind in zwei Hälften mit je zwei Zimmern und einem Bad aufgeteilt. In der Mitte befindet sich das gemeinsame Wohnzimmer mit offener Küche und einer kleinen Abstellkammer. Dort befindet sich eine Waschmaschine und ein Trockner, was super praktisch war. Die Küche war bis auf einen Ofen mit Kochfeld, einer Mikrowelle und einem Kühlschrank leider null eingerichtet, weshalb wir als WG zu beginn des Semesters einmal einen gemeinsamen Einkauf gemacht haben, um die restliche Kücheneinrichtung zusammen zu kaufen.

Ich hätte im Endeffelt trotzdem kein besseres Apartment für mein Semester dort bekommen können. Mein Zimmer und das ganze Apartment im Allgemeinen waren hell und ordentlich. Ich hatte drei richtig coole Mitbewohner aus den verschiedensten Ecken der Welt, mit denen ich mich klasse verstanden und viel Zeit verbracht habe. Außerdem verfügen die University Commons über einen großen Pool, einen Clubraum und ein kleines Fitnesstudio. Es gibt es dort überall die Möglichkeit ein Fahrrad sicher anzuschließen und die Busanbindungen sind super. Das große RecCenter der UF ist ebenfalls nur 15 Minuten zu Fuß entfernt.

Was man vielleicht generell sagen sollte. Nicht alle Apartments in University Commons sind gleich und waren so ordentlich wie unseres. Manche sind moderner, manche weniger. Es ist einfach Glückssache in welches man dort kommt. Vielfach sind Kakerlaken ein Thema in solchen großen Apartment Komplexen. Schaut euch daher verschiedene Unterkünfte an und schaut auf unterschiedlichen Portalen, um euch Rezensionen einzuholen. Für mich war das Thema Housing am Ende schon sehr wichtig und ich hatte echt Glück mit meinem Zimmer und meinen Roommates.

EINREISE IN DIE USA

Meine Flüge habe ich über ein Reisebüro gebucht. Es war günstiger den Hin– und Rückflug zusammen zu buchen und im Endeffekt habe ich etwas mehr als 1000 € für beide Flüge bezahlt. Wenn ihr noch nicht wisst wann oder von wo ihr nach eurem Semester zurück fliegen wollt, gibt es meist eine Flexvariante. Damit kann man den Flughafen zum Abflug und das Datum im Nachhinein gegen einen Aufpreis anpassen. Das ist echt praktisch, wenn man zum Ende hin flexibel sein möchte oder noch nicht weiß ob und wohin man noch reisen möchte. Ich kam am Ende auch gut ohne die Variante klar, war aber beruhigt diese Möglichkeit im Hinterkopf zu wissen. Schaut euch auch die Bestimmungen zu Reisegepäckstücken an. Was zählt als Handgepäck, wie schwer dürfen meine Koffer sein und was darf ich in die USA ein– und ausführen. Ich bin mit einem großen Reisekoffer zum aufgeben, einem kleinen Koffer als Handgepäck + einem persönlichen Gegenstand geflogen.

Kleiner Tipp: Packt euch einen AirTag oder ähliches in euer Aufgabegepäck. Sollte euer Gepäck nicht mit euch am Zielort ankommen, kann das einiges erleichtern.

WIE PACKE ICH MEINEN KOFFER

Für mich war klar, dass es in den Sunshine State geht. Was brauche ich da schon, außer kurze Sachen... Das stimmt auch die ersten Monate. Es ist unfassbar warm und die Luftfeuchtigkeit ist hoch wenn ihr ankommt. Packt daher luftige Kleidung ein. Zum Ende des Semesters wird es im größten Teil Floridas aber trotzdem kälter. Außerdem sind Innenräume und Busse stark aklimatisiert. Plant dafür also auch ein paar längere Sachen ein. Vor allem wenn ihr in euer Zeit dort auch andere Bundesstaaten in den USA besuchen wollt.

Es ist nicht unwahrscheinlich, dass ihr am Ende mit mehr Sachen abreist, als ihr am Anfang mitgebracht habt. Nehmt ihr an vielen Aktionen auf dem Campus teil, könnt ihr euch auch auf viel Merch einstellen. Ich habe bei meiner Anreise leider viel zu viel mitgenommen und musste am Ende einen Teil meiner Sachen dort lassen. Lasst also etwas Platz im Koffer für Mitbringsel und Geschenke für Freunde/Familie. Überlegt euch, was ihr eventuell nicht unbedingt braucht und was ihr gegebenfalls auch dort kaufen könnt.

SIM-KARTE

Beim Mobilfunk habe ich mich für eine SIM-Karte von Mintmobile entschieden. Dabei handelt es sich um eine e-SIM, die ihr neben eurer deutschen Nummer problemlos nutzen könnt. Zu Semesterstart hat Mintmobile eigentlich immer gute Angebote, da viele Internationals diese Option nutzen. Bei meinem ersten Vertrag für 3 Monate mit unlimited Datenvolumen habe ich $45 bezahlt. Danach wurde es dann allerdings teurer. Um die e-SIM habe ich mich auf meinem Hinflug gekümmert und konnte sie bei Ankunft in den USA direkt nutzen.

DIE ERSTE WOCHE

Am 18. August bin ich dann endlich am Airport in Gainesville gelandet. Ich bin ein paar Tage vor Semesterstart und Beginn der Infoveranstaltungen angekommen. Das war echt gut um mich entsspannt in der neuen Umgebung zurecht zu finden und mich mit allem vertraut zu machen. Vor allem das Wetter war für mich Anfangs sehr gewöhnungsbedurftig, die ersten Tage entspannt am Pool haben daher sehr geholfen :D

Die erste Woche war ansonsten eher entspannt und die UF versucht sehr darauf zu achten, dich am Campus willkommen zu heißen und dir zu helfen, dich zurecht zu finden. Es gab einige Aktionen, um mit den anderen International Students zusammen zu kommen. Eine Campustour und eine Präsentation von Amila Tica, in der einem das wichtigste zum Campus erzählt wurde, gab es auch. Amila Tica, die Koordinatorin für alle Austauschstudenten, lernt man dann später auch einemal kurz in einem seperaten Termin kennen.

Ich rate, mindestens ein paar Tage vor Start der Veranstaltungen in Gainesville anzureisen um sich schonmal einrichten zu können und einen entspannten Start zu gewährleisten. Ich habe es so gemacht und als die Kurse dann endlich gestartet waren, hat es sich so angefühlt als käme ich aus dem Urlaub. Man kann sich mit seiner Umgebung vertraut machen, auf eigene Faust erkunden, die wichtigstens Einkäufe erledigen, die Busverbindungen auschecken oder einfach ne entspannte Zeit mit seinen potenziellen Mitbewohnern verbringen.

CAMPUS

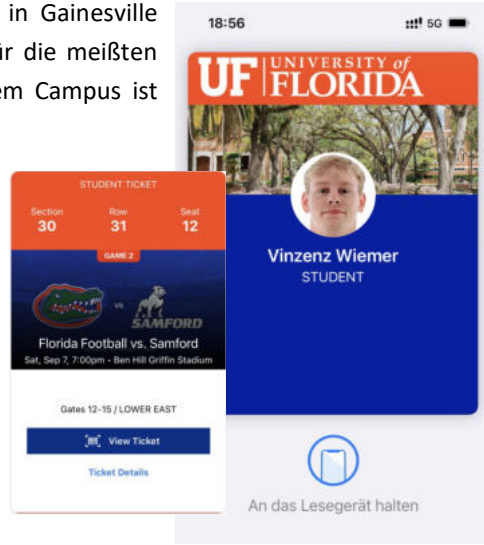
Der Campus der UF ist riesig und die Dimensionen sind nicht mit denen einer deutschen Uni zu vergleichen. Die University of Florida zählt mit über 55.000 Studierenden zu den **Top 5 public Universitys** in den USA. Die Stadt ist mehr oder weniger um die Uni herum gewachsen, da kann es schnell schonmal passieren, dass man sich am Anfang überwältigt fühlt. Das kommt aber mit der Zeit. Apps wie UF Maps oder Navigator können dir bei der Orientierung helfen und zeigen dir im Livemode die Busse an.

Tipp: Stell deine Region in deinem Appstore um sobald du dort bist um diese Apps runterladen und nutzen zu können.

Ich war wirklich froh als ich das erste Mal über den Campus gelaufen bin. An jeder Ecke war etwas los, der Campus war so belebt und es war genau wie ich es mir vorgestellt hatte. Nutzt die Zeit vor und wärend des Semesters auf jeden Fall um den Campus zu erkunden. Es gibt täglich so viele Aktionen für Studenten und echt viel zu entdecken. Neben zahlreichen Fastfood Spots gibt es zwei große Dining Halls, in der all you can eat gilt nachdem man etwa $10 gezahlt hat.

GATOR-ID

Die digitale Gator1-ID würde ich so schnell wie möglich beantragen. Sie ist euer digitaler Studentenausweis. Ihr könnt damit die Busse in Gainesville kostenlos nutzen, Sie dient als Eintrittskarte für die meißten Events auf dem Campus und bezahlen auf dem Campus ist damit auch möglich.



MOBILITÄT

Die USA sind verdammt groß und weitläufig, so auch Gainesville. Ohne Fortbewegungsmittel kann man schnell aufeschmissen sein, vor allem wenn man Off-Campus lebt. Es gibt zwar keine Bahnen oder Züge, wärend des Semesters fahren aber hochfrequentiert unzählige Busse Richtung Campus und zurück.

Um unabhängig von den öffentlichen Verkehrsmitteln zu sein, haben Maren (Ihren Erfahrungsbericht findet ihr auch online) und Ich uns über den UF Bike Service Gator Gears (https://bikes.ufl.edu/gg/) Fahrräder gemietet. Wir haben für das ganze Semester eine Gebühr von $55 gezahlt und dafür ein Fahrrad, samt Schloss und Helm gestellt bekommen. Es sind zwar nicht die neusten Fahrräder, erfüllen aber ihren Zweck und wenn man mal einen Platten oder ähnliches hat, schreibt man dem Service und sie reparieren den Schaden super schnell.

Um Trips außerhalb des Campus und Gainesville zu planen oder später zum Reisen, bietet es sich an ein Auto zu mieten. Dafür solltet ihr auf jeden Fall eine Kreditkarte haben. Der deutsche Führerschein + Reisepass ist eigentlich immer ausreichend, ich habe mir vor Abflug aber zusätzlich noch einen internationalen Führerschein beantragt. Im Endeffekt habe ich ihn bloß einmal bei einer Fahrzeugkontrolle vorgezeigt und hätte ihn vermutlich selbst dabei nicht zwingend gebraucht. Der Officer war aber sehr dankbar, dass ich dennoch einen hatte. Ihr bezahlt beim Straßenverkehrsamt dafür bloß 10 € und man weiß nie, ob man sowas vielleicht doch mal brauchen könnte, wenn mal einmal drüben ist.

Um lange Reisen innerhalb der USA zu machen, bieten sich Reisebusse von Greyhound oder FlixBus an, die direkt vom Campus aus fahren.

Für kurze Strecken bieten sich ansonsten sehr gut Uber oder Lyft an. Bei Lyft haben wir als UF-Studenten sogar Rabatt bekommen.

FINANZEN

Schon vor Beginn des Semesters will die UF einen finanziellen Nachweis von euch von mind. $9.000 sehen. Die werden auch definitiv nötig sein. Schon bevor man überhaupt einen Schritt in die USA setzt, kommen durch Visum, Flüge, TOEFL-Test, Versicherung und Immunisierung einige Kosten auf einen zu. Als ich in den USA gelandet war, hatte ich bereits über 3000 € ausgegeben. Dazu kommen dann noch die Miete und Verpflegung, die in den USA auch nicht gerade günstig sind.

Einen großen Dank möchte ich an dieser Stelle an den DAAD ausprechen, durch den ich mit dem ISAP-Stipendium gefört wurde. Vielen Dank!

Es ist definitiv empfehlenwert eine Kreditkarte in physischer Form zu haben wenn ihr fliegt. Ich kam zwar sehr gut mit meiner Debitkarte klar, sobald es aber darum ging ein Auto zu mieten, schien es mir ohne Kreditkarte unmöglich zu sein. Viele internationale Studenten hatten eine Kreditkarte von **Revolut**.

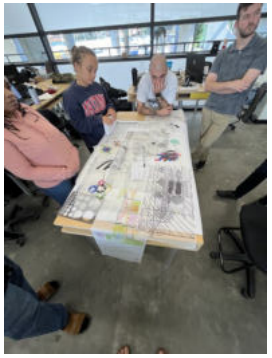
KURSWAHL

Die Kurse sollte man sich schon relativ früh aussuchen. Die Kursauswahl läuft über das Online Portal der UF, auf dem man Präferenzen und alternative Wahlen angibt. Als Austauschstudent ist es zwar wahrscheinlicher in gewünschte Kurse aufgenommen zu werden, ganz sicher ist das aber trotzdem nicht immer. Habt also immer einen Plan B im Petto. Zusätzlich zu den Angaben auf dem Online Portal, sprichst du deine geplanten Kurse mit dem entsprechenden Ansprechpartner des jeweiligen Fachbereichs der TH ab und ihr legt gemeinsam das Learning Agreement fest. Als Bachelorstudent musste ich Kurse wählen die mir insgesamt mindestens 12 Credits brachten. Ich hätte einen Kurs belegen dürfen der 100% online stattfindet und einen Kurs aus einer anderen Fachrichtung. Willst du an der UF Kurse belegen, die dir für offene Kurse an der TH angerechnet werden sollen, müssen sie thematisch zueinandern passen und die gleiche Wertigkeit an Credits erfüllen.

Leider verlief meine Kurswahl nicht wie ich es mir erhofft hatte. Bereits im Jahr zuvor kam es zu Problemen mit der Kurswahl der Architekturstudierenden unserer TH. In unserem Jahr wurde uns die Rückmeldung gegeben, dass dieses Problem behoben wurde. Ich wählte also meine Kurse aus und mein Learning Agreement stand fest. Zwei Wochen bevor mein Flieger gehen sollte, bekamen wir dann eine Mail der UF, dass eine Kurswahl im Arcitecture Department für mich und eine andere Masterstudentin nicht möglich wäre und die TH keinen Vertrag mit dem dortigen Department habe. Es hieß, dass die Kurse dort nun ohnehin voll wären und wir keine Chance mehr hätten dort Kurse zu wählen. Nach einigen Mails zwischen der TH und der UF, dem Einsatz von Frau Niemeyer und einiger sehr kolanter Professoren der UF aus den Bereichen Interior Design, Construction Management und Landscape Architecture , fanden wir Alternativen.

Architektur habe ich am Ende nicht studiert, sondern bin in zwei Kurse des Construction Management und Landscape Architecture gekommen. Im Endeffekt war es eine super Möglichkeit in diese Fachbereiche reinschauen zu können und ich konnte viel lernen.

Generell ist noch die sogenannte **Drop/Add Week** zu erwähnen. Du hast an der UF in der ersten Woche die Möglichkeit, dir die gewählten Kurse einmal anzuschauen. Bis zum Stichdatum der Drop/Add Week hast du die Möglichkeit deine Kurse nochmal anzupassen und Kurse gegebenfalls abzuwählen oder zu ändern. Es ist aber empfehlenswert, sich mit seiner Kurswahl sicher zu fühlen, da viele Kurse bis dahin natürlich schon gut gefüllt sind.

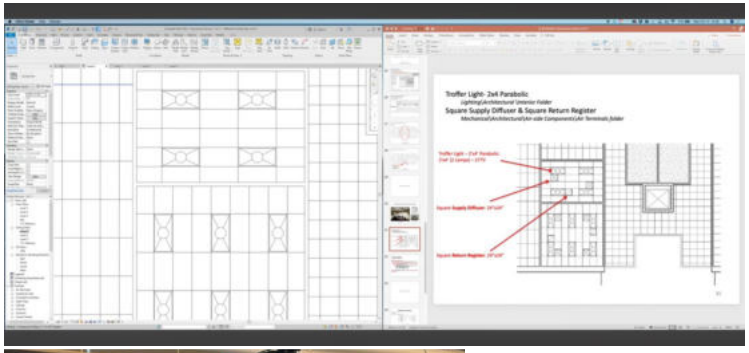


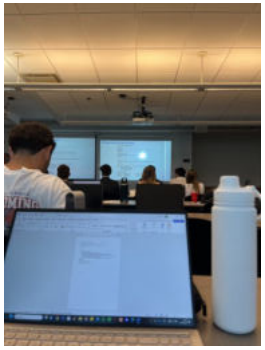
LAA 6656C Advanced Landscape Architectural Design

Diesen Masterkurs aus dem Landscape Architecture Department habe ich für Projekt Entwurf gewählt. Anfangs war ich sehr skeptisch dem Kurs gegenüber. Ich wusste nicht ob ich als Bachelorstudent einen Masterkurs bestehen würde, zumal es sich dabei um Landschaftsarchitektur handelte. Durch die Komplikationen mit der Kurswahl blieben mir so kurz vor Semesterstart nur wenig Optionen, also trafen wir uns mit der Professorin des Kurses für ein Gespräch. Wir erklärten ihr unsere Situation und sprachen über die Kursinhalte. Sie war super freundlich und offen, uns in ihrem Kurs aufzunehmen. Die Erfahrung habe ich nebenbei erwähnt in jedem Kurs machen dürfen. Alle Professoren und Dozenten waren super freundlich, motiviert und engagiert und uns, als Austauschstudierenden, sehr aufgeschlossen gegenüber.

In dem Studiokurs waren wir insgesamt sieben Studierende, Maren und ich, sowie fünf amerikanische Masterstudenten. In so einer eher kleineren Gruppe zu arbeiten empfand ich als sehr angenehm. Über das Semester haben wir, nach ein paar einleitenden Vorstudien, an einem Hauptprojekt gearbeitet. Dabei handelte es sich um ein ehemaliges Industriegelände in Jacksonville, das „Phoenix Art District“. Ziel war es, einen landschaftsarchitektonischen Entwurf zu erarbeiten um dieses Industriegelände unter Gesichtspunkten wie Human Scale, Walkability, New Urbanism, etc. zu revitalisieren. Am Ende arbeiteten wir als Gruppe ein Grundkonzept für das Gebiet aus und teilten es zur detallierten Ausarbeitung untereinander auf. Zwar lag der Fokus auf der Landschaftsarchitektur, der Ablauf von Bestandsanalyse, über Konzeptausarbeitung bis hin zum schlussendlichen Entwurf und die Verwendungen der gängigen Programme, ist sehr ähnlich wie dem der Architektur, wie ich es aus Detmold kenne. Die Arbeit hinter dem Modul war vor allem zum Ende des Semesters sehr zeitaufwendig, hat sich aber definitiv gelohnt.

Im Nachhinein bin ich sehr froh, die Möglichkeit bekommen zu haben, diesem Kurs beizutreten. Ich habe einen erweiterten Blickwinkel auf Entwerfen und Entwurfplanung bekommen und bin fitter in verschiedenen Programmen geworden. In dem Kontext in einer kleineren Gruppe zu arbeiten war sehr angenehm und ich bin froh über die Erfahrung eines Studiokurses. Die Gruppenpartner dieses Kurses waren auch super. Alle waren sehr offen uns gegenüber und es hat trotz des hohen Zeitaufwandes Spaß gemacht, teil dieses Projektes gewesen zu sein.





BCN 3027C Principles of Construction Management

Diesen Kurs aus dem Construction Management habe ich mir für Grundlagen Bauorganisation anrechnen lassen. Hier haben wir in wöchentlichen Lectures die Grundlagen des Baumanagements erarbeitet. Die Note setzte sich später prozentual aus Assignments, Quizzen, selbst geschriebenen Artikeln, einem Essay, zwei Examen (Mid-Term & Final) und der reinen Anwesenheit, sowie Mitarbeit im Unterricht zusammen. In diesem Kurs bekamen wir Regelmäßig Besuch von großen Firmen, die für uns Guest Lectures hielten. Es war zum einen super praktisch, nah am realen Arbeitsalltags zu lernen, zum anderen bekam man so die Möglichkeit zu networken. Wäre es meine Fachrichtung gewesen, hätte ich so super leicht die Möglichkeiten für Praktika bekommen.

BCN 3255C Graphic Communication in Construction

Dieser Kurs war ebenfalls aus dem Construction Management und war für mich gleichzusetzen mit Baukonstruktion 3. Hier haben wir die BIM basierte Software Revit kennengelernt, um darin an einem Projekt zu arbeiten. Dieses Projekt haben wir später in Navisworks eingepflegt. Es ging in dem Modul darum, die Software kennen zu lernen, zu vertsehen was BIM eigentlich ist und den Weg von 2D über 3D, bis hin zu 4D, 5D, 6D & 7D kennenzulernen. Dieser Kurs hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich konnte viel daraus mitnehmen und es war meiner Fachrichtung recht nah.

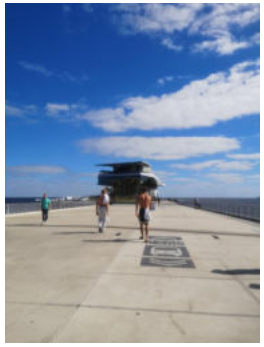
AKTIVITÄTEN IN GAINESVILLE

Es ist unglaublich wie viele Möglichkeiten und Freizeitaktivitäten einem durch die UF geboten werden. Und durch eure Gator-ID sind die meisten Aktivitäten auch noch kostenlos. Fester Bestandteil für mich waren auf jeden Fall die Sportveranstaltungen der UF, angeführt durch die Gamedays des Football Teams der Florida Gators. Ich empfehle euch, definitiv mal zu einem Spiel zu gehen und das ganze drum herum mit Tailgaites zu erleben. Die Karten sind je nach Matchup nicht ganz billig, es lohnt sich aber definitiv. Was sich auch lohnt sind die Basketballspiele zum Ende des Semesters. Die Karten sind außerdem kostenlos und es gibt ziemlich häufig Aktionen bei denen Merch verteilt wird. Die UF hat generell eine sehr große Clubkultur und man kann sich für alles mögliche einschreiben. Über die Intramural Seite könnt ihr euch für gefühlt jede Sportart einschreiben und Leute, mit gleichen Interessen finden.

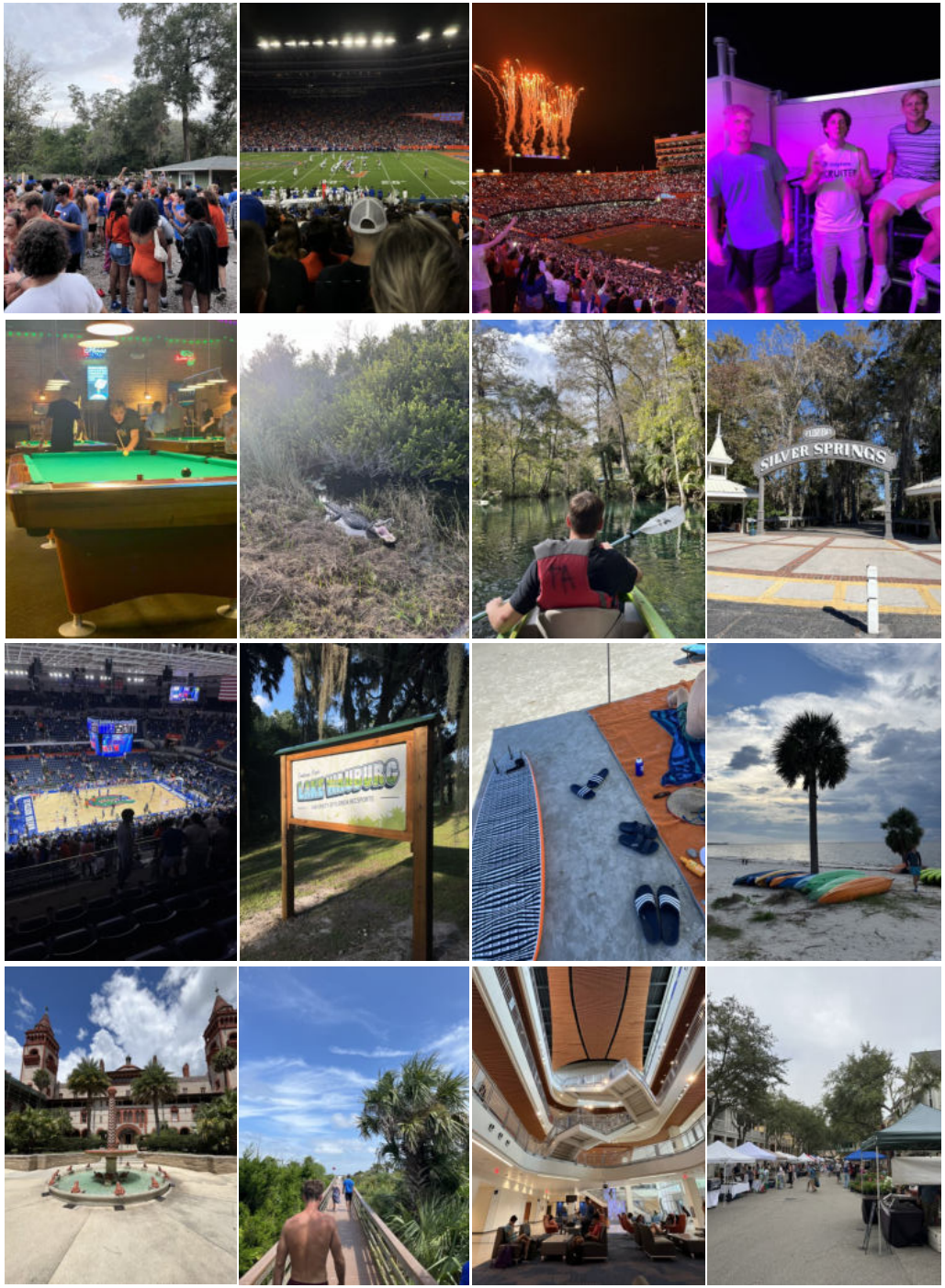
Was außerdem ein Tipp von mir ist, auf der RecSports Seite vorbei zu schauen. Dort werden regelmäßig richtig coole Tages– oder Wochenendtrips angeboten. Ich habe darüber beispielsweise einen Surfkurs in St. Augustine machen können oder war mit einer Gruppe SeaCayaken in Cedar Key. Dort werden von Wandertouren über ein ganzes Wochenende in Alabama bis hin zu Fahrradtouren in Gainesville super viele verschiedene Aktionen angeboten. Dabei lernt man viele neue Leute kennen und kommt aus Gainesville raus.

Weitere Empfehlungen sind:

- Springs besuchen
- Wild Horses and Bisons @ Paynes Prerie
- Aligators @ Sweetwater Preserve
- Museum of Natural History
- Lake Wauburg
- Downtown erkunden
- Haile Farmers Market
- St. Augustine (älteste Stadt der USA) & Beaches



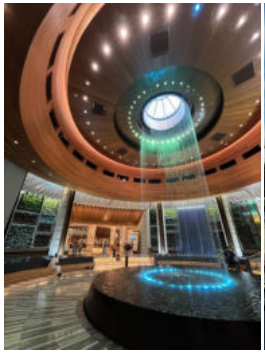
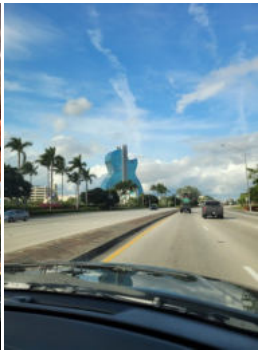
Wenn ihr eine komplett andere Tierwelt sehen wollt, seid ihr in Florida definitiv richtig. Hier gibt es natürlich Aligatoren. Aber auch Schilkröten, Wasserschildkröten, Haie, Delfine, Schlangen, Wildpferde, Manatees und sogar wilde Bisons könnt ihr hier finden.

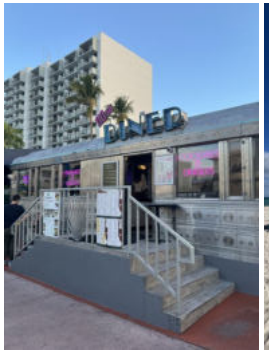


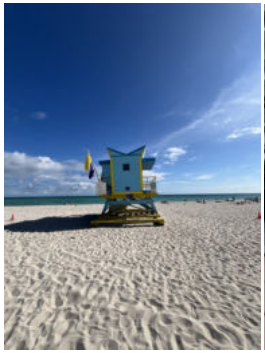
REISEN NACH DEM SEMESTER

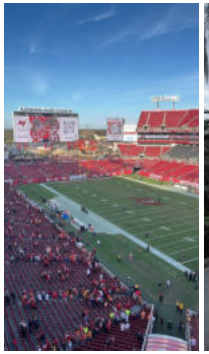
Wie schon erwähnt habt ihr vor und nach eurem Semester eine Grace Period. Ich habe die Zeit daher genutzt, um nach den Klausuren zu Reisen. Über Weihnachten hat mich meine Familie besucht und wir sind die größten Städte in Florida abgefahren. Von Gainesville aus sind wir mit dem Auto über Orlando und Tampa, bis runter nach Miami gefahren. Von dort aus haben wir die Everglades besucht und sind an einem Tag bis runter zu den Keys gefahren.

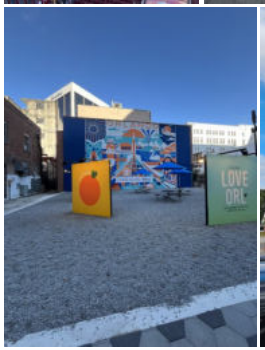
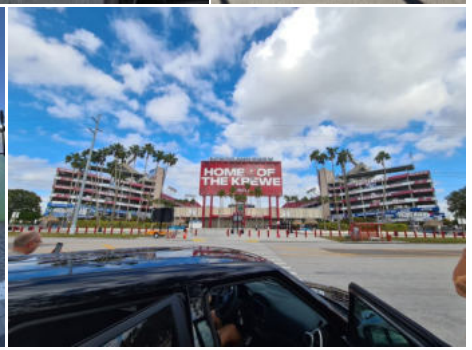
Die letzten beiden Wochen meiner Zeit dort habe ich dann einen Roadtrip quer durch Florida, bis hoch nach New Orleans unternommen. New Orleans ist für ein Wochenende wirklich empfehlenswert. Auf einem Weg habe ich mir auch die Revalitätsuni in Tallahasse angeschaut. Die letzten Tage habe ich dann nochmal das gute Wetter in Miami mitgenommen, bevor es am 13. Januar wieder zurück ins kalte Deutschland ging.







FAZIT

Was für eine Zeit!

Für mich war es immer ein Traum in die USA zu gehen und dort an einer großen Uni zu studieren. Dass dieser Traum nun war geworden ist, dafür bin ich unfassbar dankbar. Und dann auch noch in Florida! Ich nehme so viele positive Erfahrungen, Erlebnisse und Bekanntschaften aus den vergangenen Monaten mit. Ich bin persönlich gewachsen und bin froh diese Erfahrung so erfolgreich für mich abhaken zu können.

An dieser Stelle möchte ich nochmal einen großen Dank an die Technischen Hochschule Ostwestfalen- Lippe, die University of Florida, den DAAD, das International Office, Ernst Thevis, Miss Amila Tica und besonders an Maryse Niemeier ausprechen. Ohne Sie alle wäre dieser Traum nicht in Erfüllung gegangen!

Abschließend kann ich nur sagen: Wenn ihr auch nur im Ansatz über ein Auslandssemester nachdenkt, macht es! Nutzt die Möglichkeit, so etwas ist einmalig.

Vielen Dank

und

GO GATORTS!

UF
UNIVERSITY of
FLORIDA
TH OWL
TECHNISCHE HOCHSCHULE
OSTWESTFALEN-LIPPE
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS
DAAD